Item: Die Sultz von Hirschhorn. fol. 294. Num. 2.
Item: Das Recept der Benonischen Pillulen. fol. 138. Num. 29.

Hertz-Stärckung.

N° 1. Ein Hertzstärck-Wasser in Schwachheiten zu gebrauchen.

NImb 1. Quintl Krebs-Augen/ 2. Quintl Hirschhorn / beyde præparirt/ein Messerspitz Alkermes/vermischt mit Ochsenzungen-und Boragi-Wasser/ und gibs einem auff 3. mahl.

N° 2. Sultz von Hirschhorn / welche in grossen Schwachheiten zu gebrauchen.

ERstlich nimb das Hirschhorn / laß es mit einem Reiff-Messer klein schneiden/wie die allersubtileste Hobelschaiten seynd/hernach nimb 3. Hand voll geschnittener Schaiten/gieß darauff 1. Seitl Boragi-Wasser/darzu legt man auch gebrennt Hirschhorn/Saffran / jeder ein wenig/ Muscatblühe nach Geduncken/misch alles durcheinander / thue es in ein Flaschen / und gieß hernach frisch Brunnen-Wasser daran / so vil / daß es 3. Finger über die Species gehe/ vermach die Flaschen wohl / daß nichts herauß kan/ setz es in einen Kessel mit Wasser zum Feuer / laß also 5. Stund lang sieden/ nach disem nimbs herauß / und zwings durch ein einfaches Tuch / in ein Beeck / darunter thue von 2. Ayrn die Clar/gar wohl abgeklopfft/ laß ein halbe Stund sieden / und kurtz vorhero / ehe mans vom Feuer nimbt / so thue man das Saure von Lemoni / und ein klein wenig Zucker darzu / wann es also 3. Sud gethan / so nimbs vom Feuer / und seyhe es durch ein vierfaches Tuch / wie es von sich selbsten durchlaufft/ weil es noch am heissesten ist/ setz es in einen Keller / es gestehet gleich über Nacht/ und wird ein schöne Sultz.

N° 3. Ein gute Milch / so das Hertz stärcket/ und gibt eine gute Nahrung.

NImb 1. Seitl Gersten-Wasser / ein halb Loth Plutzer-Kern / ein Quintl Pomerantschenkern/stoß sie gar klein / und gieß von dem Wasser zu/ daß nicht ölig werden/wann sie gestossen / so giest man das Wasser und Kern durcheinanderab / und druckts durch ein Tüchl / daß die Krafft wohl herauß kombt/dann nimbt man 15. Gran / præparirte Perl/præparirte Krebs-Augen auch so vil/mit Zucker-Candl / oder andern Zucker süß gemacht/nachdem es einer süß haben will.

N° 4.

N° 4. Ein andere Milch/ so stärcket und nähret.

MAn nimbt ein Hand voll gute Mandl / Pistazi / und Zürbesnüßl / alles sauber abgezogen/mit Scorzonera-Wasser auff das kleineste zerstossen / und durch ein Sibl getriben / nicht gar zu vil Wasser gossen/ dann durch ein Tüchl gedruckt / vermisch folgends gar mit Wasser/ und mit Zucker-Penat süß gemacht / wans aber kein Cathar: ist / so nimb nur Kuchel-Zucker darzu/ so vil genug ist.

N° 5. Capaun-Wasser in grossen Kranck- und Schwachheiten zu gebrauchen.

ERstlich nimb ein sauber geputzten Capaun/und siede ihn in Wasser/ daß das Fleisch von Beinen fallt/ diser Suppen nimbt man dritthalb Seitl rothe Scharlach-Rosen/blauen Veigl/ Ochsenzungenblühe/Boragiblühe/jedes ein halb Loth/Zimet 2. Loth / die Blumen alle klein zerschnitten und die Zimmet zerstossen / in die Suppen und Wasser gethan/ dann durch einen zinnern Brennzeug außgebrennt.

N° 6. Für das Hertz-Klopffen und Zittern.

MAn nimbt Majoran/Perchtram/ Isop/ Salve/ Petersil Boragi / jedes 1. Loth / mach alles zu Pulver / vermisch mit schön weissen Zucker/ und nehme das Pulver Abends und Morgens auff einer gebäeten Schnitten Brodt/so zuvor in guten Wein gewaicht.

N° 7. Gute Säckl zu Stärckung deß Hertzen.

HErtzenfreud- Blühe/ Ochsenzungen/ Roßmarin/ Melissen-Blühe / oder Wipffel/der besten Basilgen/Citroni-oder Lemoni-Schäller/ rothe dicke Nägerl/Frauenblätter/ braune Müntzen/ Muscatblühe/ jedes ein wenig/vermisch alles untereinander/ mach von rothen Zendl ein Säckl/tuncks in einen starcken Wein/drucks zwischen 2. Dällern auß/ und auff das Hertz gelegt / wann es kalt wird / wieder warm gemacht / stärcket das Hertz.

N° 8. Auff das Hertz zu legen.

MAn nimbt Medritat/ giest darauff Lavendl-Wasser/oder dessen Essig/ gilt gleich/ schneid Gewürtz-Nägerl klein / laß alles zu einem Köchl sieden/streichs auff einen Scharlach/ legs auff das Hertz.

N° 9.

N° 9. Ein anders.

ITem/ Melissen in einem starcken Wein gesotten / wie auch Citroni-Schäller / darin ein Scharlach / oder rothes Fleckl eingetunckt/ und auff das Hertz gelegt/ je öffter/ je besser.

N° 10. Ein andere Hertzstärckung/und zur Pulß.

STosse Cronabethbör/und Balgs mit einem Essig durch / nimb ein gebäetes Brod/ tuncks ein/ legs auff das Hertz und Pulß.

N° 11. Zu Stärckung/ Wann man schwach ist.

NImb Zimet/Nägel/Mascatblühe/eins so vil als deß andern/pulvere alles zusammen / wie auch etliche Blühe Saffran / mach etliche Pölsterl / wie Maderätzl / gieß Zimet- oder Lavendl-Wasser darauff/waiche die Pölsterl darein/binds auff die Pulß/ist ein treffliche Hertzstärckung/man kan auch ein Tüchl zum Schmecken darein netzen.

N° 12. Ein Krafft-Wasser/ auff die Pulß und Hertz.

NImb das Sauere von einem frischen Lemoni/Rosen-Essig/ Rosen-Wasser/ Medritat/ Saffranblühe/ Gaffer/ Muscatblühe/ diß gestossen/ jedes ein wenig/vermisch alles zusammen.

N° 13. Granat-Apffel Safft.

MAn nehme Granat-Apffel/thue die Körner auffs sauberst herauß/ zerreibs in einer Schalen auffs best/seyhe den Safft durch ein härenes Tuch/wann du 3. Loth Safft hast / so nimb ein halb Pfund Zucker, kläre ihn schön wit einem Rosen-Wasser/laß ihn sieden/ biß daß er gar wohl an dem Löffel spint/ darnach gieß den Safft darein / so hast du ihn auff das allerbest/ und ist ein Labung über alle Labung / wann ein Mensch grosse Hitz hat.

N° 14. Vor das Hertzklopffen/oder wann einem beym Hertzen übel ist.

SAlve und Boragi-Wasser/ gantzen Saffran/ Theriac/ vermisch / wärme es wohl/ waiche von Waitzen-Brod die Schmollen darein/ und legs auff das Hertz.

N° 15. Ein Zucker vor das Hertzklopffen.

ERstlich nimb ein oder zwey Citronen/ nachdem sie groß seynd / hacke sie mit Schäller und allem gar klein/nimb den Wällischen Roßmarin/Boragiblühe/Ochsenzungenblühe/ gelbe Veiglblühe/ eines so

so vil als deß andern / thue es in ein Glaß/gieß ein guten Muscat / oder andern starcken Wein darauff / daß es gleich durch und durch recht naß wird/laß 2. Tag paitzen / alsdan brenn es gar kühl auß / hernach nimb von disem Wasser 1. Seitl/gieß es auff 1. Pfund Kuchel-Zucker / und laß ihn sieden biß er gestehet/alsdan nimb 12. Loth schöne dicke rothe frische abgeschnittene Nägerl/und stoß es wohl in einem steinern Mörser / hernach schütt es in den Zucker / laß es noch zwey kleine Sud thun / hernach thue von 6. Lemoni das Saure herauß / thue es auch in den Zucker / und laß noch 3. oder 4. Sud thun/ hernach nimb es vom Feuer / uud gieß es in ein Glaß zum Gebrauch. Wer will/ und es leyden kan / der kan auff die Letzt/ wann man es in das Glaß thut/ 3. Gran Bisam oder Ambra die wohl abgeriben ist/ hinein rühren.

NB. Diser Zucker ist eine gewaltige Hertzstärckung/wann ein Mensch kranck oder schwach ist/ ein wenig darvon geessen; man kan es auch auff ein Scharlach-Fleckl auffstreichen/und über das Hertz legen.

N° 16. Ein Pflaster auff das Hertz für die Hitz/ so im Leib auffreucht.

SToß ein Gersten gar klein/ Hauß-Wurtzen/ein Krebsen / ein wenig Salitter-Zeltl / Bolum Armenum, jedes nach Geduncken / vermisch mit Boragi- oder Lindenblühe-Wasser / daß wird wie ein Köchl/ auff ein Tuch gestrichen/ und auff das Hertz gelegt / wann es dürr wird/ mit den Wässern wieder erfrischt.

N° 17. Für das Hertz-Gespert.

MAn nimbt Capaun-Schmaltz / das in kein Wasser kommen / setz in ein Pfändl über das Feuer/ wann es heiß wird / so nimb umb ein Pfenning Knoblauch / schneide ihn klein / thue selben in das Schmaltz/ röst ihn/ biß er braun wird / alsdan seyhe es durch ein Faum-Löffel/ salbe das Hertz Morgens und Abends.

N° 18. Ein anders.

ITem/nimb den Safft von Aindorn/und May-Butter/ eines so vil als deß andern/rührs durcheinander/ daß eine Salben wird/ darmit schmier das Creutz warm in der lincken Seiten / und am Rucken gegen dem Hertzen/und die Fußsohlen mit frischen Inschlicht.

N° 19. Item:

Ist gut das Isop-Wasser/ in der Nüchtern getruncken.

Die Hertz-Wässer seynd dise.

Boragi-Wasser.	Melissen-	
Ochsenzungen-	Schwartz Kürschen-Wasser.	
Saurampffen-		
Item: Das Hertz-Carfunckl-Wasser.	fol. 5.	Num. 10.
Item: Das Wasser.	fol. 10.	Num. 23.
Item: Wasser zur Hertzstärckung.	fol. 10.	Num. 24.25.26.
Item: Das Ohnmacht-Wasser.	fol. 18.	Num. 43.
Item: Vor das Hertzstechen ist gut das Majoran-Wasser.	fol. 22.	Num. 54.
Item: Der Gundlkraut-Geist.	fol. 27.	Num. 3.
Item: Der schwartz Kürschen-Geist.	fol. 29.	Num. 7.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Der Krafft-Essig.	fol. 37.	Num. 4.
Item: Der Alkermes.	fol. 40.	Num. 1.
Item: Der Himbör-Safft.	fol. 43.	Num. 11. 12.
Item: Der Kitten-Safft.	fol. 44.	Num. 14.
Item: Der schwartz Kürschen-Safft.	fol. 45.	Num. 16.
Item: Der Aepffel-Safft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Saurampffen-Safft.	fol. 48.	Num. 27.
Item: Der Weinschärling-Safft.	fol. 29.	Num. 39.
Item: Der köstliche Nägl-Zucker / für das Hertz-Klopffen.	fol. 49.	Num. 1.
Item: Die Pulver.	fol. 96. 97.	Num. 18. 19.
Item: Das Hertz-Pulver.	fol. 100.	Num. 31.
Item: Die præparirten Cronabethbör vor das Hertzklopffen.	fol. 224.	Num. 19.

Vor Halßwehe und Heisserkeit.

Die Diæta wie in der Angina.

N° 1. Ein Gurgel-Wasser.

Im Braunellen-breit Wegrich-Rosen-Wasser/eines so vil als deß andern/ hernach den Sacharum Saturni, in ein Mörser klein geriben/ und in die Wässer gethan/daß weiß wird/ein wenig warm gemacht/ und sich darmit gurgelt.

N° 2.